

Restaurierungsprotokoll auf EDV

Beate Küsters

Zusammenfassung

Das Restaurierungsprotokoll wurde in Zusammenarbeit mit der Firma aStec GmbH (München, Berlin) erarbeitet.

Aus den Abteilungen: Bibliothek, Bildabteilung und Handschriften werden alle Angaben, die zur Identifizierung eines Objektes notwendig sind geliefert. Der Restaurierungsbericht enthält organisatorische Angaben wie Restaurierungsdatum, Bearbeiter (in), Erfassungsdatum, Statusangaben: zur Restaurierung vorgesehen, Maßnahme abgeschlossen etc.,

Photodokumentation. (Abb.1)

Die Spalten beschreiben:

1. das (Teil)Objekt, das restauriert wird
2. das Material, aus dem es besteht
3. die Beschreibung der Einbandform, Verzierung usw.
4. vorhandene Schäden
5. durchgeführte Arbeiten
6. die verwendeten Arbeitsmittel

Für alle Spalten bis auf Nr. 6 sind Wertelisten hinterlegt, die über Listboxen ausgewählt werden können. Zusätzlich können freie Werte eingetragen werden. In Spalte 6 ist das die Regel. (Abb. 2)

Im Bericht können frei formulierte Restaurierungsangaben gemacht werden. (Abb.3) Es ist möglich dem Bericht eine Skizze des Objekts beizufügen. (Abb. 4)

Das Protokoll wird tabellarisch ausgedruckt.(Abb.5)

Vorteile: übersichtlich, nur beschriebene Positionen werden ausgedruckt, alle Mitarbeiter der Werkstatt verwenden die gleichen Begriffe, alle Angaben sind recherchierbar.

Biographie

Beate Küsters. geb. am 15. 11. 1949. 1967 - 1969 Buchbinderlehre in Stuttgart 1970 - 1973. Praktika in Restaurierwerkstätten in Stuttgart, Paris, Zürich, München, Augsburg. 1973 - 1975 Meisterschule Münchenseit 1978 Restaurator am Deutsches Literaturarchiv.



Abb. 1

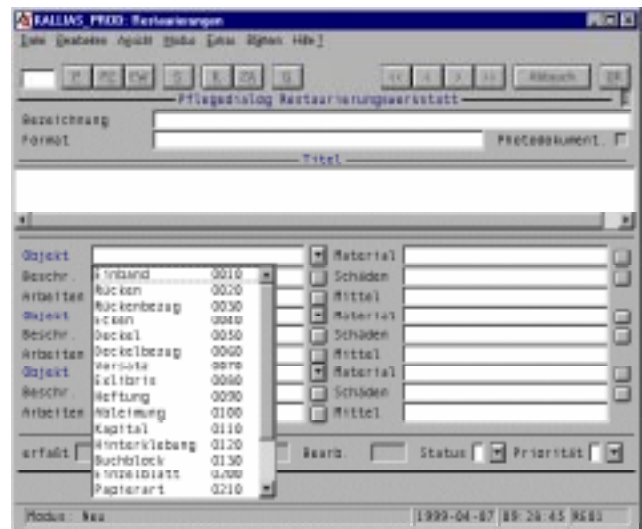


Abb. 2

Kontaktadresse

Beate Küsters
Deutsches Literaturarchiv
Schiller-Nationalmuseum
Schillerhöhe 8-11
D-71672 Marbach am Neckar
Tel.: +49 7144 848 160

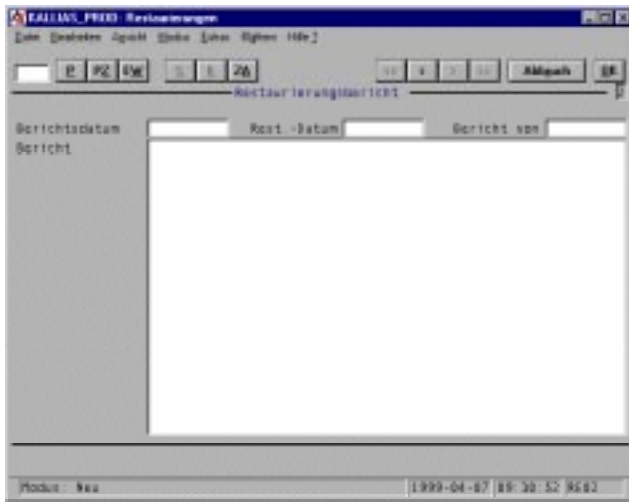


Abb. 3



Abb. 5

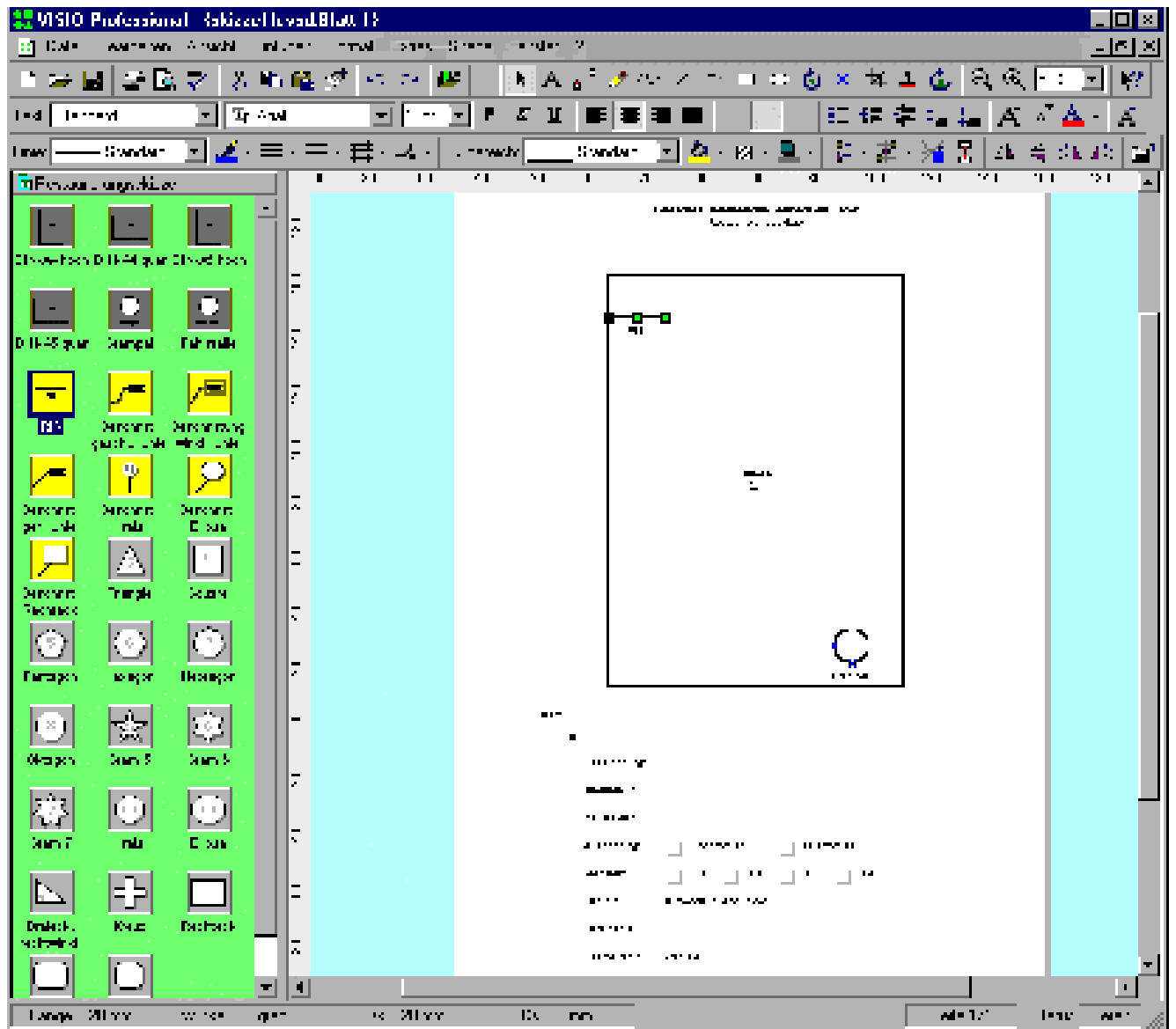


Abb. 4